

②

Fortsetzung

Im Oktober d. J. erscheint:

Erläuterung der paulinischen Briefe

unter Beibehaltung der Briefform

von

D. Ernst Rühl

Professor der Theologie in Königsberg in Pr.

II. (Schluß-) Band

ca. 270 Seiten. M. 4.— broschiert, M. 5.50 gebunden.

Subskriptionspreis: M. 3.20 broschiert, M. 4.70 gebunden.

Zur Empfehlung des bedeutsamen Werkes hier nur ein kurzer Auszug aus einigen Kritiken über den I. Band:

„... So wird es auch dem Nichttheologen ermöglicht, sich in die Gedankenwelt des Apostels hineinzuleben und seinen oft verschlungenen Ausführungen mit innerem Verständnis zu folgen. Aber auch der wissenschaftlich arbeitende Theologe wird gerade so Gewinn von der Lektüre haben, die auf Schritt und Tritt ihn in die Einzeleregese hineinführt und so immer aufs neue Gelegenheit zu kritischer Auseinandersetzung gibt.“
 „Theolog. Literaturbericht.“

„... Die Sprache ist fließend, höchst lebendig, von abstrakt theolog. Form ebenso frei wie von einer breiten homiletischen Weise... Wer einen Theologie Studierenden literarisch zu beraten hat, wird sich Dank erwerben, wenn er ihn rechtzeitig auf dieses Werk hinweist... Aber auch die schon im Amte stehenden Theologen werden diese „Umschreibung“ für die wissenschaftliche Durchdringung ihrer praktischen Arbeit, vom eigentlichen Schriftstudium nicht zu reden, mit vielem Nutzen vergleichen.“
 „Deutsches Pfarrerblatt.“

„... Es ist ein wirklicher Genuß, diese Erläuterungen zu lesen oder besser zu studieren. Rühl bietet in ganz neuen Gedanken eine Erklärung der Briefe. Die Sprache ist durchaus modern, die Zusammenhänge sind hergestellt, so daß sich die Briefe lesen, wie wenn sie gestern oder heute geschrieben wären. Alles gelehrte Beiwerk ist beiseite gelassen; keine Anmerkungen stören den Leser. Aber man merkt auf jeder Seite und bei jeder Schwierigkeit dem Buche an, daß es das Ergebnis tiefgründiger wissenschaftlicher Arbeit ist... Wir empfehlen es aufs angelegentlichste, ja wir möchten es am liebsten in den Händen der Theologen nicht nur, sondern auch der Hausväter wissen, die ihre Familien zur Hausandacht versammeln.“
 „Korrespondenzblatt f. d. evang. Konferenz in Baden usw.“

„... Einen paulinischen Brief so zusammenhängend in einem Zuge auf sich wirken zu lassen, ist eine Freude und ein Genuß; dies um so mehr, als der Verfasser es verstanden hat, seine Sprache der des Apostels geschickt anzupassen...“
 „Mitteilungen f. d. ev. Geistlichen der Armee u. Marine.“

„... Dadurch bekommen diese — daß wir so sagen — neuen Paulusbriefer etwas Ganzes, Abgerundetes, bei dem man ohne Anstoß, ja mit Spannung weiterliest. Mit großem Geschick sind die Dunkelheiten im Texte aufgeheilt und die schwierigen Zusammenhänge klargestellt. Daß Rühl das ohne jeden Gelehrtenapparat, in einer wie selbstverständlichen Schlichtheit vollbracht, ist ein Meisterstück. Wieviel Gelehrsamkeit und mühevollen Arbeit dahinter steckt, merkt nur der Fachmann, der Late sieht nur die goldene und genießbare Frucht dieser Arbeit... man geht von seiner Bibel gern wieder zu Rühl, sobald man eine Aufklärung haben möchte... das Buch selbst ist geeignet, dem Bibelleser große Dienste zu tun. Und der Schreiber dieses selbst ist dem Verfasser so dankbar, daß er mit Ungeduld auf die Fortsetzung wartet.“
 „Allg. Ev.-Luther. Kirchen-Zeitung.“

Es dürfte Ihnen ein leichtes sein, jetzt, wo das Werk vollständig vorliegt, ihm auch in weiteren Kreisen Käufer zu verschaffen. Um Ihre Bemühungen nach Möglichkeit zu unterstützen, biete ich Ihnen bei Bestellungen auf beiliegenden Zetteln, aber ausnahmslos nur so, auch den I. Band nochmals zum Subskriptionspreise an, so daß Sie das ganze Werk

fürs Lager bestellen könnenund, da Sie nicht gehalten sind, es für den Subskriptionspreis abzugeben, an dem leicht verkäuflichen Buche fast**50% verdienen.**

➡ **Prospekte** ohne Firma in beliebiger Anzahl **kostenfrei.** ➡

Gr. Lichterfelde-Berlin
im August 1909.

Edwin Runge
Verlagsbuchhandlung.